

Inhalt

	Seite
Geleitwort	VII
Vorwort	IX

Einleitung und Rechtfertigung des Themas

§ 1 Unklarheiten durch unterschiedliche begriffliche Voraussetzungen des Vorsteuerabzugs in der Mehrwertsteuersystemrichtlinie und im Umsatzsteuergesetz	1
§ 2 Vorzugswürdiger Begriff der Mehrwertsteuer	2
§ 3 Gang der Untersuchung	4

Kapitel 1:

Das Tatbestandsmerkmal Unternehmen und seine korrekten Ableitungen (unternehmensfremd/außerhalb des Unternehmens)

§ 1 Einführung	11
A. Unionales Recht	11
B. Deutsches Recht	11
C. Gang der Untersuchung	13
§ 2 Der unionsrechtliche Tatbestand des Unternehmens und seine Ableitungen	14
A. Das Unternehmen und der unternehmensfremde Zweck im Sinne des Art. 26 I MwStSystRL	14
I. Geschichtliche Entwicklung in der Zweiten und Sechsten Mehrwertsteuerrichtlinie	14
II. Aktuelle Vorschrift	15
1. Rechtsprechung zum Unternehmen der natürlichen Person	18
a) Das EuGH-Urteil <i>Kühne</i>	18
b) Das EuGH-Urteil <i>Mohsche</i>	19
c) Das EuGH-Urteil <i>Armbrecht</i>	20

d) Das EuGH-Urteil <i>Enkler</i>	21
e) Das EuGH-Urteil <i>Seeling</i> (sog. <i>Seeling</i> -Rechtsprechung). .	22
f) Das EuGH-Urteil <i>Puffer</i>	22
g) Stellungnahme	24
2. Rechtsprechung zum Unternehmen einer Vereinigung.	25
a) Das EuGH-Urteil <i>VNLTO</i> (ideelle Tätigkeit).	25
b) Das EuGH-Urteil <i>Securenta</i> (rein vermögensverwaltende Tätigkeit)	32
c) Das EuGH-Urteil <i>Zwiqzek</i> (hoheitliche Tätigkeit)	34
d) Das EuGH-Urteil <i>Fillibeck</i> (unternehmensfremde Dienstleistung)	35
e) Das EuGH-Urteil <i>BLM</i> (unternehmensfremde Verwendung eines Gegenstands).	36
3. Stellungnahme zum Unternehmensbegriff des Art. 26 I MwStSystRL	36
B. Das Unternehmen und der unternehmensfremde Zweck im Sinne des Art. 16 MwStSystRL	37
I. Geschichtliche Entwicklung in der Zweiten und Sechsten Mehrwertsteuerrichtlinie.	37
II. Aktuelle Vorschrift	39
§ 3 Der deutsche Tatbestand des Unternehmens und seine Ableitungen	40
A. Das Unternehmen im Sinne des § 2 I 2 UStG.	41
B. Das Unternehmen im Sinne des § 1 I Nr. 1 S. 1 UStG.	44
C. Das Unternehmen im Sinne des § 3 Ib, IXa UStG	44
I. Geschichtliche Entwicklung: Das Unternehmen im Sinne von § 1 Nr. 2 UStG 1934 und § 1 I Nr. 2 UStG 1967/1980.	44
II. Aktuelle Besteuerung einer unentgeltlichen Wertabgabe.	47
D. Das Unternehmen im Sinne des § 2 II Nr. 2 UStG.	52
§ 4 Vergleich der unionalen und deutschen Rechtsgrundlagen.	54

Kapitel 2: Die Benennung des Steuersubjekts

§ 1 Einführung	57
A. Unionales Recht	57
B. Deutsches Recht	58
C. Gang der Untersuchung	58

§ 2 Die subjektbezogenen Tatbestandsmerkmale im unionalen Mehrwertsteuerrecht	59
A. Die Tatbestandsmerkmale des Steuerpflichtigen, der wirtschaftlichen Tätigkeit und deren Ableitungen.	59
I. Entstehungsgeschichte der Begriffe	59
1. Zweite Mehrwertsteuerrichtlinie	59
2. Sechste Mehrwertsteuerrichtlinie	60
II. Aktuelle Vorschrift	61
1. Rechtsformneutralität des Steuerpflichtigenbegriffs: Das EuGH-Urteil <i>BLM</i> .	64
2. Typusbegriff des Steuerpflichtigen und der wirtschaftlichen Tätigkeit	66
3. Bestimmung des Anwendungsbereichs des Mehrwertsteuerrechts durch die wirtschaftliche Tätigkeit	68
4. Beginn der wirtschaftlichen Tätigkeit: Das EuGH-Urteil <i>INZO</i> .	68
5. Entgeltlichkeit einer Leistung	69
a) Tatsachenfrage der nachhaltigen Einnahmeerzielungsabsicht: Das EuGH-Urteil <i>Lajvér</i>	70
b) Keine Leistung am allgemeinen Markt: Das EuGH-Urteil <i>Gemeente Borsele</i>	71
c) Stellungnahme	72
6. Vorliegen einer wirtschaftlichen Tätigkeit bei Holdinggesellschaften	74
a) Das EuGH-Urteil <i>Investrand</i>	74
b) Das EuGH-Urteil <i>AB SKF</i>	74
c) Das EuGH-Urteil <i>Ryanair</i>	76
d) Stellungnahme	76
7. Einheitliche wirtschaftliche Tätigkeit mehrerer Rechtssubjekte	78
a) Das EuGH-Urteil <i>Polski Trawertyn</i>	78
b) Das EuGH-Urteil <i>Malburg</i>	79
c) Stellungnahme	79
B. Der Unternehmerbegriff und die unternehmerische Tätigkeit	81
§ 3 Die subjektbezogenen Tatbestandsmerkmale im deutschen Recht	82
A. Entstehungsgeschichte der Begriffe	82
B. Das Tatbestandsmerkmal des Unternehmers und seine Ableitungen	82

§ 4 Vergleich der subjektbezogenen Tatbestandsmerkmale im unionalen und deutschen Recht	88
--	----

Kapitel 3:
Voraussetzungen des Vorsteuerabzugs

§ 1 Einführung	91
A. Grundfall des Vorsteuerabzugs	91
I. Grundlegende Voraussetzungen im unionalen und deutschen Recht	91
II. Weitere Voraussetzungen im unionalen und deutschen Recht ..	91
B. Sonderfall der teilunternehmerischen Grundstücksnutzung ..	93
C. Gang der Untersuchung	94
I. Grundfall des Vorsteuerabzugs	94
II. Sonderfall der teilunternehmerischen Grundstücksnutzung ..	95
§ 2 Voraussetzungen im unionalen Mehrwertsteuerrecht	96
A. Grundfall des Vorsteuerabzugs (Art. 168 MwStSystRL)	96
I. Entstehungsgeschichte der Vorschrift	96
1. Erste Mehrwertsteuerrichtlinie	96
2. Zweite Mehrwertsteuerrichtlinie	96
3. Sechste Mehrwertsteuerrichtlinie	97
II. Aktuelle Vorschrift	98
1. Vorsteuerabzug durch Verwendung für die Zwecke seiner besteuerten Umsätze	100
a) Das EuGH-Urteil <i>Lennartz</i>	100
b) Die EuGH-Urteile <i>Securenta</i> und <i>VNLTO</i>	100
c) Das EuGH-Urteil <i>Eon Aset</i>	101
d) Das EuGH-Urteil <i>Gmina Ryjewo</i>	101
e) Stellungnahme	104
2. Vorsteuerabzug durch Ausübung des Zuordnungswahlrechts bei Gegenständen	105
a) Zuordnungswahlrecht einer natürlichen Person	106
b) Zuordnungswahlrecht einer Vereinigung	108
c) Unrichtige Formulierung der „Zuordnung zum Unternehmen“ in der neuen EuGH-Rechtsprechung	109
d) Zuordnungswahlrecht – Für und Wider	109
e) Erkennbarkeit der Zuordnungsentscheidung und rechtzeitige Ausübung des Zuordnungswahlrechts	112

3. Keine Einlagenentsteuerung durch das EuGH-Urteil <i>Gmina Ryjewo</i>	114
4. Stellungnahme zum unterschiedlichen Ausübungszeitpunkt des jeweiligen Vorsteuerabzugsrechts	119
5. Vorliegen eines direkten und unmittelbaren Zusammen- hangs	122
a) Das EuGH-Urteil <i>INZO</i>	123
b) Das EuGH-Urteil <i>Investrand</i>	124
c) Das EuGH-Urteil <i>Becker</i>	124
d) Das EuGH-Urteil <i>Iberdrola</i>	125
e) Das EuGH-Urteil <i>Sveda</i>	126
f) Stellungnahme	126
B. Sonderfall der teilunternehmerischen Grundstücksnutzung (Art. 168a I MwStSystRL)	129
I. Anwendungsbereich und Zweck der Vorschrift	129
II. Unternehmenstatbestand der Vorschrift im Zusammenhang mit Art. 26 MwStSystRL	132
§ 3 Voraussetzungen im deutschen Recht	135
A. Grundfall des Vorsteuerabzugs (§ 15 I 1 UStG)	135
I. Entstehungsgeschichte der Vorschrift	135
II. Aktuelle Vorschrift	137
1. Vorsteuerabzug durch Verwendung für das tätigkeitsbezogen auszulegende Unternehmen	138
2. Vorsteuerabzug durch Ausübung des Zuordnungswahlrechts bei Gegenständen	140
a) Zuordnungswahlrecht einer natürlichen Person	140
b) Zuordnungswahlrecht einer Vereinigung	141
c) Zuordnungswahlrecht mit Vorsteuerabzugsverbot bei geringer unternehmerischer Verwendung	142
d) Zuordnung – Für und Wider: unrichtiges weitergehendes Begriffsverständnis im deutschen Recht	146
e) Erkennbarkeit der Zuordnungsentscheidung und rechtzeitige Ausübung des Zuordnungswahlrechts	147
3. Vorliegen eines direkten und unmittelbaren Zusammen- hangs	149
B. Sonderfall der teilunternehmerischen Grundstücksnutzung (§ 15 Ib 1 UStG)	151
I. Anwendungsbereich und Zweck der Vorschrift	151
II. Unternehmenstatbestand der Vorschrift im Zusammenhang mit § 3 IXa UStG	155

Zusammenfassung der Ergebnisse

Zu Kapitel 1:	159
Zu Kapitel 2:	163
Zu Kapitel 3:	165

Literaturverzeichnis	173
-----------------------------------	-----